

Prachtvolles Schiff für kleine Piraten

Der 130 Meter lange und zehn Meter breite Abenteuerspielplatz in Niederweimar wird zünftig ausgerüstet

Attraktive Spielgeräte haben ihren Preis. Spenden im Gegenwert von 7 000 Euro ermöglichten das neue Piratenschiff. Der Abenteuerspielplatz im Neubaugebiet Niederweimar ist nun fast fertig.

von Ina Tannert

Niederweimar. Zwischen Schaukel und Sandkasten leuchtet die neueste Errungenschaft des Spielplatzes am roten Weg in Niederweimar in der Frühlingssonne. Das bunt bemalte Piratenschiff lädt kleine Seeräuber zum Entern und Spielen ein. Am vergangenen Dienstag wurde es offiziell eingeweiht. Insgesamt 7000 Euro kamen an Spenden für das Spielgerät zusammen. 2500 Euro übernahm das Fertighaushersteller-Unternehmen FingerHaus. Die Volksbank Mittelhessen sponserte 1500 Euro. Der Förderverein für Kinder und Jugendliche in Weimar brachte sich mit 1400 Euro ein. Der Rest wurde von der Gemeinde Weimar gespendet.

„Unser Ziel ist es, die Kinder- und Jugendarbeit zu unterstützen. Der Spielplatz ist daher eine tolle Sache“, waren sich die Sponsoren einig. Aus einem schönen, langweiligen Steinacker, ist ein schöner Erlebnisbereich geworden. „Wir sind



Weimars Bürgermeister Peter Eidam (von links), der Ortsvorsteher von Niederweimar, Heinz-Peter Damm, Karl-Heinz Huhn, FingerHaus-Teamleiter für Marburg, Anwohner Karl-Heinz Paßler, René Törner, Filialbereichsleiter Marburg-Umland der Volksbank Mittelhessen, Hans-Heinrich Heuser vom Förderverein für Kinder und Jugendliche Weimar (Lahn) und Gemeinde-Jugendpfleger Marcus Ott heuerten als erste Crew auf dem Piratenschiff an.

Foto: Ina Tannert

sehr froh, dass alles so unproblematisch und schnell umgesetzt werden konnte“, sagte Jugendpfleger Marcus Ott. Das

Schiff konnte bereits im Herbst erstanden und nun auf dem Gelände aufgestellt werden. Die Planung des Projekts Pira-

tenspielplatz läuft bereits seit einigen Jahren. Federführend bei der Idee „gemeinsam einen naturnahen und generations-

übergreifenden Erlebnisspielplatz zu gestalten“ ist die Jugendpflege. Die umfangreichen Planungen wurden zusammen mit den Kindern, Eltern, Großeltern, der Grundschule und dem Seniorenrat gestaltet. Die Kinder konnten eigene Idee und Wünsche einbringen.

Das Thema Piraten wurde ein Schwerpunkt der Anlage. Andere Vorschläge, wie etwa einen großen Traktor auf den Spielplatz zu stellen, konnten jedoch aus Sicherheitsgründen nicht realisiert werden, schmuzzelte Ott.

Der Abenteuerspielplatz ist 130 Meter lang und 10 Meter breit. Der erste Bauabschnitt des Platzes begann schon im Frühjahr vergangenen Jahres. Mit dem Piratenschiff ist der Spielplatz nun fast komplett.

Die Idee für das Spielgerät hatte Anwohner Karl-Heinz Paßler, auf dessen Initiative hin die Spendenaktion von Gemeinde und Sponsoren gestartet wurde. Es ergänzt die bereits vorhandenen Spielgeräte Seilbahn, Hangwellenrutsche, Schaukel, Karussell, Kletternetz, Sandlandschaft, Blockhütte und andere Spielhäuser. Daneben gibt es gemütliche Sitzgelegenheiten für kleine und große Besucher. Geplant ist demnächst noch ein Wasserspielplatz und die Fertigstellung der Zäune und Eingangstore. Im Laufe dieses Jahres sollte das Projekt dann abgeschlossen werden.